

Daten zur Geschichte der Bürgerbewegung „BITex“ in Reichenbach

4. Juli.2011 „Auf ein Wort, liebe Reichenbacher:.. Nahezu täglich nehmen wir nun...zur Kenntnis, wie Andere das Totenglöckchen zu unserer ehrwürdigen Textilfachschule immer lauter ...schwingen... Und wir ducken uns als Bürger wie die Mäuschen vor dem Bussard,...“ Dieser Leserbrief vom an die Freien Presse war der aufrüttelnde Auslöser für eine **Reichenbacher Bürgerbewegung**, die wenige Wochen später zur Bildung der Bürgerinitiative BITex führen sollte.

2010

- Entwurf eines **sächsischen Hochschulentwicklungsplanes bis 2020**, in dem Reduzierungen der Substanz der sächsischen Hochschulen geplant werden, so die Liquidierung des Hochschulstandorts Reichenbach, der von der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ) mit den Studienrichtungen Leder / Textil und Architektur (seit 1994) betrieben wird.

2011

- Der Reichenbacher **OB Dieter Kießling** lädt für den 11. Januar den Landrat des Vogtlandkreises, Tassilo Lenk, den Landtagsabgeordneten Alfons Kienzle (CDU) sowie den Zwickauer Rektor Prof. Dr. Karl-Friedrich Fischer und fünf zuständige Professoren zu einer Beratung ein. Im Ergebnis dieser Runde gab es „*ein klares politisches Bekenntnis und ein Bündnis aller Beteiligten zum Erhalt des Standortes*“. Seitens der WHZ gäbe es keine Aktivitäten zu einer Standortverlagerung der Reichenbacher Studiengänge. Es wurde der gemeinsame Beschluss gefasst, die Staatsminister Prof. Dr. Dr. Freifrau Sabine von Schorlemer (SMWK, parteilos) und Prof. Dr. Georg Unland (SMF, CDU) nach Reichenbach einzuladen. Auch der Kreistag des Vogtlandkreises und der Stadtrat von Reichenbach bekannten sich in einmütigen Beschlüssen zum Erhalt des Hochschulstandortes.
- Am 13. April wurde der Wahlkreisabgeordnete Kienzle (CDU) vom Staatssekretär Dr. Henry Hasenpflug (SMWK) über die Absicht der Staatsregierung zur Schließung der Außenstelle Reichenbach der WHZ informiert. Die folgenden nach Dresden gesandten Einsprüche, Resolutionen und Proteste der regionalen Kommunalpolitiker erbrachten keine Ergebnisse.
- Am 13. Mai erschien **Staatsministerin Prof. Dr. Dr. Freifrau von Schorlemer** im Reichenbacher Rathaus, ihre Argumente zur Liquidierung der Hochschulausbildung der Stadt darzustellen; die Anfragen und Hinweise des Landrates und der Vertreter der Stadt blieben unbeantwortet.
- Ende Mai wandte sich OB Dieter Kießling an Ministerpräsident Stanislaw Tillich, wobei er das Ergebnis einer **Unterschriftenaktion** überreichte, in der nahezu 9 000 Bürger für den Erhalt der „Tex“ plädierten. Mittlerweile änderte die WHZ ihren Kurs, indem sie ihr Bekenntnis zur Reichenbacher Außenstelle vom Januar 2011 fallen ließ – sie sähe nun die geplante Schließung des Hochschulstandortes Reichenbach als „*Chance*“ und „*Herausforderung*“.
- Viele Reichenbacher Bürger meldeten sich zu Wort. Sie wendeten sich gegen das abrupte Ende der **damals 163-jährigen Tradition der deutschlandweit ältesten Textilschule** und des erst 1994 installierten Architekturstudiums, das in Europa bereits hohe Anerkennung (zweite und dritte

Plätze im Ranking) gefunden hatte. Zudem wäre der Leerstand des Hauptgebäudes, eines **stadtbildprägenden Baudenkmals im Stile der Neuen Sachlichkeit / Bauhaus** – in seiner Art einmalig in ganz Deutschland – angesichts weiterer Leerstände (Post, Bahnhof) ein nicht zu ertragendes Zeichen zunehmender Auszehrung in der Region.

- Aus dieser Bürgerbewegung heraus fanden sich am **19. Juli** spontan die Bürger Erika Werling, Martin Mertinat, Heinz Baumann, Egon Richter, Heinz Morbach und Dr. Wolfgang Horlbeck in der Brasserie Forbriger zusammen, um als **Initiativgruppe zur die Gründung einer Bürgerinitiative** zu beraten.
- **10. August** – die **Gründungsversammlung als „Bürgerinitiative zur Erhaltung des Hochschulstandortes Reichenbach/V. (BITex)“** im ehemaligen Hauptgebäude der Landesgartenschau 2009 in der Wiesenstraße verzeichnete großen Zuspruch. Die Bürger informierten sich über die Ziele, Initiativen und Status der BI, deren Initiativgruppe bereits zwei Petitionen an den Sächsischen Landtag, Resolutionen an die WHZ und das SMWK sowie offene Briefe an den sächsischen Ministerpräsidenten Tillich, den Landtagspräsidenten Dr. Rößler, Prof. Dr. Besier (Vorsitzender des Hochschulausschusses im Sächsischen Landtag), den Landrat des Vogtlandkreises und den Reichenbacher Oberbürgermeister auf den Weg gebracht hatte. Zirka 200 Bürger trugen sich während dieser Veranstaltung als Gründungsmitglieder ein. Als Sprecher der BITex wurden Dr. Wolfgang Horlbeck, Martin Mertinat und Christian Pöllmann (Plauen) gewählt, die an der Spitze des bis heute regelmäßig tagenden Arbeitskreises standen. Die BITex richtete zudem eine Website ein.
- Am **23. August** nahm die BITex an dem vom Marketing-Club Reichenbach organisierten **„Bühnentalk“ im Neuberinhaus** teil, der von Vertretern des SMWK, der WHZ, des Verbandes des ostdeutschen Textilverbandes und dem Landtagsabgeordneten Kienzle bestritten wurde.
- Am **19. August** weilte der Arbeitskreis der BITex zu einem **Informationsgespräch im Rektorat der WHZ**. Der neue Rektor, Prof. Dr. Krautheim, und Kanzler Prof. Dr. Körner (WHZ) die Vertreter der BITex in Zwickau hinsichtlich der Schließungspläne auf die alleinige Zuständigkeit des SMWK. Dieses Ministerium hatte der WHZ bei der Übernahme der Ingenieurschule für Textiltechnik Reichenbach für diese neue Außenstelle 122 Planstellen zugesagt.
- Am **21. September** traf eine BITex-Delegation mit dem den Leiter des **Verbandes der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie, Dr. Peter Werkstätter**, zusammen, um sich über die Position dieses Fachverbandes sachkundig zu machen.
- Am **23. September** lud die BITex zum **Bürgerbesuch der „Tex“** ein. Zirka 100 Interessenten wurden vom damaligen Verwaltungschef Ulrich Pfitzner über die Ausstattung, die bauliche Bedeutung und den Zustand der Tex-Gebäude informiert.
- Der **Verlag „Bild und Heimat“**, damals noch in Reichenbach ansässig, sponserte für die BITex eine **Postkarte mit einer Luftbildaufnahme der „Tex“**.
- Am **18. Oktober** veranstaltete die BITex ihr **erstes Bürgerforum**, eine Podiumsdiskussion mit den Vertretern der Stadtratsparteien sowie den Landtagsabgeordneten Andrea Roth (Die LINKE) und Mario Pecher (SPD). Der für den Reichenbacher Wahlkreis zuständige Abgeordnete Alfons Kienzle (CDU) ließ sich entschuldigen. In diesen Wochen hatten sich im Rahmen einer über **BITex-Befragung 80 Textilunternehmen des sächsisch-thüringischen Vogtlandes** zum Thema Tex-Schließung geäußert. „Die

Schließung der Tex ist ein Schritt in die falsche Richtung“, „...es muss im Vogtland einen traditionsreichen Hochschulstandorte geben“ – so und ähnlich die Positionen der Unternehmer.

- Im Oktober versuchte die Landtagsabgeordnete Andrea Roth (Die LINKE), über den Vorschlag eines **fünfjährigen Moratoriums** zum Schicksal der „Tex“ eine gemeinsame Position der vogtländischen Landtagsabgeordneten zustande zu bringen. Letztlich waren es nur sieben Abgeordnete der LINKEN, der SPD und von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, die im November 2011 einen entsprechenden Antrag in den Landtagsausschuss für Wissenschaft und Hochschule, Kultur und Medien einbrachten. Die Abgeordneten der FDP und der CDU verweigerten sich dieser Initiative, man *„werde mit den LINKEN keinen gemeinsamen Antrag unterschreiben“*, so der CDU-Abgeordnete Kienzle.
- Am 7. November mobilisierte die BITex über 100 Mitstreiter, die u.a. mit zwei Bussen und einer Vielzahl von Transparenten zur Anhörung nach Dresden fuhren, lautstark vor dem Landtag demonstrierten und anschließend auf den Besuchertribünen im Landtag Platz nahmen. Hier erlebten sie u.a. den engagierten Auftritt OB Dieter Kießlings, der die Abgeordneten mit der Forderung konfrontierte, unter Nutzung des Moratoriums erst dann über die Zukunft des Hochschulstandortes Reichenbach zu entscheiden, wenn *belastbare Kosten vergleiche und alle relevanten Fakten* vorlägen. Das Moratorium wurde als *hochschulpolitisch nicht zielführend* abgelehnt.
- Die BITex ist auf **über 700 Mitstreiter** angewachsen. Über das Internet schrieben sich auch ehemalige Tex-Studenten, zum Teil in der Stärke von Seminargruppen, in die Listen der BITex ein.
- **Dezember** - Dr. Wolfgang Horlbeck, Erster Sprecher der BITex, wurde in einer Umfrage der „Freien Presse“ zum **„Vogtländer des Jahres“** gewählt.

Mit dem **Kabinettsbeschlusses der Dresdener Staatsregierung vom 20. Dezember** zum Hochschulentwicklungsplan bis 2020 stellte die Staatsregierung Sachsens endgültig die Weichen für das „Aus“ des Reichenbacher Hochschulstandortes.